



Newsletter des Deutschen Behindertenrats 01/2025



Liebe Leser*innen,

die vergangene Woche war politisch turbulent. Weil die CDU für ihre Vorschläge rund um das Thema Migration mit den Stimmen der demokratischen Parteien keine Mehrheit erreichen konnte, versuchte sie sich mit denen der AfD-Fraktion durchzusetzen. Damit übertrat die Partei von Friedrich Merz für viele eine rote Linie - und das in der gleichen Woche, in der deutschlandweit und auch im Bundestag an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert wurde.

Als Reaktion auf die Vorgänge im Bundestag hat **der DBR eine Pressemitteilung veröffentlicht**. "Die aktuelle Debatte verletzt die Menschenwürde besonders vulnerabler Menschen", sagt Dr. Martin Danner, Koordinator des DBR-Arbeitsausschusses. "Unter den Geflüchteten gibt es auch viele Menschen mit Beeinträchtigungen - diese darf man nicht einfach schutzlos stellen."

Im Rahmen des Gedenktags für die Opfer des Nationalsozialismus gab auch DBR-Sprecherinnenratsvorsitzende Hannelore Loskill zu bedenken: "Wir leben in gefährlichen Zeiten. Wir wissen, auf wessen Kosten bestimmte Erneuerungen in der Politik gehen könnten: An Sozialausgaben wird als erstes gespart und das trifft Menschen mit Behinderungen besonders."

Mit Spannung blicken wir auch deshalb auf die bevorstehende Bundestagswahl am 23. Februar 2025. Um das Augenmerk der politischen Akteur*innen auf die Belange von Menschen mit Behinderungen zu lenken, **hat der DBR ein Forderungspapier ausgearbeitet**. Dafür bedanken wir uns herzlich. Neben der ausführlichen Fassung gibt es unter dem Titel "**Inklusion konsequent umsetzen**" auch die Kernforderungen in konzentrierter Form. Die Forderungen und Positionen haben wir bereits an die Parteien verschickt. Beide Versionen sind [hier auf der DBR-Webseite](#) abrufbar.

Zusätzlich werden wir einen ausführlichen Sonder-Newsletter zur Wahl versenden, in dem wir auch die Wahlprogramme der großen Parteien auf deren behindertenpolitische Vorhaben hin abklopfen. Nachdem – auch durch das Scheitern der Ampel-Koalition – Themen, wie das Behindertengleichstellungsgesetz auf der Strecke geblieben sind, hoffen wir auf die nächste Bundesregierung und erwarten, dass diese sich sowohl ihrer Verantwortung als auch ihrer Aufgaben im Bereich der Behindertenpolitik bewusst wird und diese mit Tatkraft und Entschiedenheit angeht.

Herzlichst, Ihr DBR-Team

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Am 29. Januar 2025 fand am Gedenk- und Informationsort für die Opfer der nationalsozialistischen „Euthanasie“-Morde in der Tiergartenstraße 4 in Berlin eine Kranzniederlegung mit dem Behindertenbeauftragten der Bundesregierung Jürgen Dusel statt. Anlass

war der Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar.

Die Sprecherinnenratsvorsitzende des Deutschen Behindertenrats Hannelore Loskill hat an der Veranstaltung teilgenommen und einen Kranz im Gedenken an die vielen Menschen mit Behinderungen niedergelegt, die von den Nationalsozialisten verfolgt, entrechtet und ermordet worden sind. Zum Gedenktag hat der DBR eine Pressemitteilung veröffentlicht. Diese ist [hier](#) abrufbar.



Fotos: Nicole Kautz

Neues aus der Arbeit des DBR

Ergebnisdokument zum Europäischen Regionalgipfel für Menschen mit Behinderungen

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), das Europäische Behindertenforum (EDF) und der Deutsche Behindertenrat (DBR) haben am 06. Dezember 2024 einen hochrangigen europäischen Regionalgipfel für Menschen mit Behinderungen in Berlin veranstaltet. Ziel dieses Regionalgipfels war es, das Bewusstsein für die Bedeutung einer inklusiven internationalen Zusammenarbeit und humanitärer Maßnahmen zu schärfen und mit Partnern aus ganz Europa und Zentralasien gemeinsam mit Organisationen von Menschen mit Behinderungen zu diskutieren. Nun wurde das Ergebnisdokument für den Global Disability Summit 2025 finalisiert. Der EDF dankt allen für das Feedback und die Hinweise. Derzeit wird das Dokument in die Sprachen Deutsch, Russisch und Englisch übersetzt. In den kommenden Wochen wird es [auf der Website des Global Disability Summit](#) abrufbar sein.

Schalte mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Am 22. Januar 2025 fand der Austausch im Rahmen der **Schalte mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales** statt. Thema waren etwa der Arbeitskreis Gewaltschutz für Menschen mit Behinderungen, der Aktionsplan für Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, die Versorgungsmedizin-Verordnung, die Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes, das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz, die Bundesinitiative Barrierefreiheit, der Partizipationsfonds und die Commitments des Ministeriums anlässlich des Global Disability Summit 2025.

DBR-AGs nehmen Arbeit wieder auf

Der Jahreswechsel liegt hinter uns, nun nehmen die DBR-Arbeitsgemeinschaften ihre Arbeit wieder auf - etwa die AG "Barrierefreie Arztpraxen", die AG "Arbeitsstandards", "Wahlforderungen", "Global Disability Summit" und die AG "TSI PRM".

Der DBR ist jetzt bei LinkedIn

Nach den negativen Entwicklungen auf der Plattform "X" seit der Übernahme Elon Musks von Twitter, hat der DBR entschieden, den Account dort nicht mehr aktiv zu bespielen. Stattdessen gibt es nun einen LinkedIn-Account über den aktuelle Nachrichten geteilt werden und der Verband sich mit anderen Akteur*innen vernetzen möchte. Sie finden den Deutschen Behindertenrat unter über die Suche auf [linkedin.com](https://www.linkedin.com). Wir freuen uns, wenn Sie uns folgen und uns in Posts verlinken, wenn Sie über uns schreiben.

Erste Sitzung des neuen DBR-Arbeitsausschusses

Am 16. Januar 2025 kamen in Berlin im Helix Hub die Mitglieder des DBR-Arbeitsausschusses zu ihrer ersten Sitzung in 2025 zusammen. Schwerpunktthema waren die behindertenpolitischen Forderungen des Deutschen Behindertenrates zur Bundestagswahl 2025. Weitere Themen waren der Austausch zum Europäischen Regionalgipfel für Menschen mit Behinderungen sowie die Vorbereitungen zum Global Disability Summit 2025 (GDS 2025), mögliche Commitments des Deutschen Behindertenrates anlässlich des GDS 2025 und vieles mehr.



Quelle: Privat

Veröffentlichungen

- **Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm):**
 - Der bvkm hat seinen Rechtsratgeber „Vererben zugunsten von Menschen mit Behinderung“ aktualisiert. In dem Ratgeber wird ausführlich erläutert, welche erb- und sozialhilferechtlichen Aspekte bei der Gestaltung eines sogenannten Behindertentestaments zu beachten sind. Der Ratgeber ist [hier](#) abrufbar.
 - Der bvkm hat auch sein jährlich erscheinendes Steuermerkblatt für Familien mit behinderten Kindern erneuert. Das Merkblatt folgt Punkt für Punkt dem Aufbau der Formulare für die Steuererklärung 2024. Es bietet daher schnelle und praxisnahe Hilfe beim Ausfüllen dieser Vordrucke. Das neue Steuermerkblatt ist [hier](#) abrufbar.
- **Überwachungsstelle des Bundes für Barrierefreiheit von Informationstechnik (BFIT-Bund):** Die Überwachungsstelle hat eine fachliche Einschätzung, wie KI-Übersetzungstools für Leichte Sprache zum jetzigen Stand einzuordnen sind, abgegeben. Die Veröffentlichung wurde von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Menschen mit Lernbehinderungen“ des Ausschusses für barrierefreie Informationstechnik erarbeitet und ist [als Download](#) verfügbar. Die Lebenshilfe Hamburg hat zudem einen Text in Leichter Sprache zur Stellungnahme verfasst und [auf ihrer Website](#) veröffentlicht.
- **Universität Wien/Institut für Klinische und Gesundheitspsychologie/Fakultät für Psychologie:** Die Universität Wien hat Forschungsergebnisse zur Krebsvorsorge bei Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen veröffentlicht. Die Ergebnisse der Studie bieten wertvolle Erkenntnisse zu bestehenden Barrieren und liefern Ansatzpunkte für die Verbesserung des Vorsorgeangebots und der Situation von Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen. Die Ergebnisberichte sind [hier](#) abrufbar - auch in Leichter Sprache
- **Bundesvereinigung Lebenshilfe:** Die Bundesvereinigung Lebenshilfe hat die Broschüre „Demokratie schützen – Gefährliche politische Ideen erkennen“ erstellt. Darin wird in leichter Sprache über Rechtspopulismus und rechte Hetzkampagnen aufgeklärt. [Hier](#) ist die Broschüre abrufbar.

Termine

- **Der Paritätische:** Am 13. Februar 2025 findet von 10 bis 12 Uhr eine **Online-Infoveranstaltung zum "Barrierefreiheitsstärkungsgesetz - Inhalte, Anforderungen und Praxisbeispiel"** statt. Ziel der Veranstaltung ist es, die Inhalte und Anforderungen des BFSG vorzustellen, Fragen der Teilnehmenden zu klären und einen Praxiseinblick zu geben, wie eine Herangehensweise an die Umsetzung eines barrierefreien digitalen Angebots aussehen könnte. Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

- **Deutscher Gewerkschaftsbund:** Der DGB lädt zu seiner **DGB-Vielfaltskonferenz** am 11. und 12. März 2025 ein. Sie findet unter dem Motto „Vielfalt heißt Freiheit – Perspektiven für Arbeitswelt und Gesellschaft“ im Hans-Böckler-Haus in Berlin statt. Die Veranstaltung bietet politische Diskussionen, praxisorientierte Workshops und die Eröffnung der DGB-Vielfaltsausstellung, die anschließend bundesweit zu sehen sein wird. Weitere Informationen und zur Anmeldung gibt es [hier](#).
- **Aktionsbündnis Teilhabeforschung:** Am 24. und 25. März 2025 findet die **Fachtagung „Selbstbestimmte Teilhabe und gute Pflege für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und komplexem Unterstützungsbedarf an der Schnittstelle von Eingliederungshilfe und Pflege“** in Kassel statt. Das Anmeldeformular und weitere Informationen gibt es [hier](#). Anmeldefrist ist der 28. Februar 2025.
- **Deutsches Rotes Kreuz:** Das DRK veranstaltet am 26. und 27. März 2025 in Berlin und online die hybride **Fachtagung Katastrophenvorsorge**. Das diesjährige Thema lautet "Vom Klimawandel zur Krise: Einbeziehung von Aspekten des Klimawandels in die Katastrophenvorsorge". Gemeinsam soll zu den aktuellen Fragestellungen, drängenden Herausforderungen und neuesten Entwicklungen in der Katastrophenvorsorge und -bewältigung in einem sich wandelnden Klima diskutiert werden. Weitere Informationen und Anmeldung gibt es [hier](#).
- **Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge:** Der Verein lädt zur **Fachtagung „Selbstbestimmt Eltern sein - Elternassistenz und begleitete Elternschaft“** am 3. April von 14 Uhr bis zum 4. April 2025 bis 13 Uhr im Bildungszentrum Erkner bei Berlin ein. Zentrale Frage: Wie die bedarfsgerechte Unterstützung von Eltern mit Behinderungen in den verschiedenen Entwicklungsphasen des Kindes gelingt. Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).
- **Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland:** Der ASB lädt zum **Bevölkerungsschutzkongress 2025** am 10. April 2025 im Tagungswerk Berlin ein. Der Kongress steht unter dem Motto: "Resilienz und Katastrophenvorsorge". Weitere Informationen und Anmeldung bis zum 28. Februar 2025 [hier](#).
- **Bundesministerium für Arbeit und Soziales:** Die **Inklusionstage 2025** finden am 12. und 13. Mai 2025 im Café Moskau in Berlin als hybride Veranstaltung statt. Das diesjährige Thema lautet: „Digitalisierung – barrierefrei, selbstbestimmt, zeitgemäß“. Damit wird das vierte und letzte zentrale Schwerpunktthema aus dem Koalitionsvertrag 2021 aufgegriffen. Der DBR ist an der Planung der Inklusionstage beteiligt.
- **Antidiskriminierungsstelle des Bundes:** Save-the-Date für die Antidiskriminierungstage am 13. und 14. Mai 2025 im HKW Berlin. Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes lädt gemeinsam mit dem Haus der Kulturen der Welt zu den **Deutschen Antidiskriminierungstagen 2025** ein. Gemeinsam mit rund 1.000 Gästen aus Politik, Medien, Kultur, Zivilgesellschaft und Wissenschaft soll über gesellschaftspolitische Fragen unserer Zeit, mit Keynotes, Panels und Foren, diskutiert werden. Mit dabei sind unter anderen: Hubertus Heil, Conny from the Block, Gregor Gysi, Marcel Fratzscher, Maja Göpel, Michel Friedman, Naika Foroutan, Carlo Masala, Aladin El-Mafaalani, Ricarda Lang, Marco Wanderwitz, Ilko-Sascha Kowalczyk, Seda Başay-Yıldız und viele mehr. Details zum Programm und zur Anmeldung folgen.

Einladung zum Mitwirken

Befragung junger Menschen: Wie geht's?

Das JuCoTeam und die Universität Hildesheim laden zu einer Befragung von Menschen zwischen 15 und 30 Jahren ein. Die Frage: "Wie geht's?". Ziel ist es, mit den Forschungsergebnissen jungen Menschen Gehör zu verschaffen und auf die Bedarfe für das Aufwachsen in Krisenzeiten hinzuweisen. Die Befragung ist [unter diesem Link](#) erreichbar und läuft noch bis zum 28. Februar 2025.

Masterarbeit an der Uni Vaasa (Finnland)

Zu Erfahrungen im Arbeitsleben von Menschen mit körperlichen Behinderungen in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in der Europäischen Union forscht die Universität Vaasa in Finnland. Ziel der Studie ist es, die Arbeitserfahrungen von Menschen

Diplomarbeit an der BHAK Wien

Bei der Diplomarbeit zum Thema "Neue Trends in der Arbeitswelt" soll der Schwerpunkt auf Behindertenintegration am Arbeitsplatz liegen. Es werden Einblicke gesucht, welche organisatorischen und baulichen Maßnahmen erforderlich sind, um die Integration von Menschen mit Behinderungen in Unternehmen zu fördern. Den Kontakt erhalten Interessierte über das DBR-Sekretariat dbr@bag-selbsthilfe.de.

Politik-Redaktion von ProSiebenSat.1

Die Politik-Redaktion von Redseven Entertainment hat um Mitwirkung bei einer politischen Fernsehproduktion gebeten: Sie sucht aktuell unentschlossene Wähler*innen. Anlässlich der bevorstehenden Bundeskanzler*innenwahl wird das Format

mit körperlichen Behinderungen in KMU zu erforschen und herauszustellen und diese Erfahrungen zwischen verschiedenen EU-Ländern zu vergleichen. Gesucht werden Interviewpartner*innen mit körperlichen Behinderungen im erwerbsfähigen Alter, die an Einzelinterviews teilnehmen, die online über Microsoft Teams oder Zoom durchgeführt werden. Der Kontakt läuft über das DBR-Sekretariat dbr@bag-selbsthilfe.de.

„Wahl-Countdown gedreht: Die Kandidaten im Bürger-Speed-Dating“ für ProSiebenSat.1, in dem interessierte Bürger*innen die Chance haben, den Kanzlerkandidatinnen und -kandidaten in einem Einzelgespräch eine Frage zu stellen, die die eigene Lebensrealität betrifft. Die Dreharbeiten finden Mitte Februar in Berlin statt. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Sonstiges

TH Köln vergibt Promotionsstipendium

Das Institut für Migration und Diversität an der Technischen Hochschule Köln vergibt frühestens zum Oktober 2025 zwölf Promotionsstipendien im neuen Promotionskolleg zu „Vertretung marginalisierter Interessen im Wohlfahrtsstaat“, gefördert aus Mitteln der Hans-Böckler-Stiftung. Bewerbungen können aus der politikwissenschaftlichen und soziologischen Wohlfahrtsstaatsforschung, der Sozialen Arbeit und der Erziehungswissenschaft kommen. Bewerbungsschluss ist der 28. April 2025. Am 25. und 26. Februar 2025 findet an der TH Köln ein Vorbereitungsworkshop statt. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Deutscher Behindertenrat (DBR)

c/o BAG SELBSTHILFE
Mariendorfer Damm 159
12107 Berlin

Telefon: +49 (0) 211 31006 - 54/55
Fax.: +49 (0) 211 31006 - 66

E-Mail: info@deutscher-behindertenrat.de
Webseite: www.deutscher-behindertenrat.de

Hinweis: Der DBR-Newsletter enthält oder verlinkt auf Informationen und Inhalte von Dritten. Diese haben wir nicht auf Barrierefreiheit geprüft.

[Vom DBR-Newsletter abmelden](#)